



Klinische Fallstudie

Endoskopische Zenker'sche Divertikulotomie mit SpydrBlade Flex



Sichere, kontrollierte Schicht-für-Schicht-Dissektion bei einem Hochrisikopatienten

Dr. Carsten Triller

Chefarzt, Gastroenterologie, Städtisches Krankenhaus Heinsberg GmbH

Krankengeschichte

Ein 78-jähriger Mann stellte sich mit chronischer Dysphagie und wiederkehrender Aspirationspneumonie vor. In seiner Vorgeschichte wies er ein Emphysem, Kachexie, eine koronare Herzerkrankung und eine aktive Thrombozytenaggregationshemmer-Therapie (Clopidogrel) auf, wodurch er ein hohes Risiko für chirurgische Komplikationen und Blutungen hatte.



Abbildung 1: Zenker'sches Divertikel

Die endoskopische Untersuchung ergab ein 3 cm langes Zenker-Divertikel mit erheblicher Retention und Ansammlung von Speichel und Speiseresten (Abb. 1). Der Patient wurde als untauglich eingestuft für eine Operation und eine endoskopische Septotomie geplant.

Verfahren



Aufgrund des Blutungsrisikos und der Komorbiditäten der Patientin wurde das SpydrBlade Flex - ein scherenartiges Gerät mit fortschrittlichem bipolarem RF-Schneiden und superhochfrequenter Mikrowellenkoagulation - ausgewählt, um Präzision und Sicherheit zu gewährleisten. Bevor wir mit der Inzision begannen, reinigten wir das Divertikel mit einem Fremdkörpernetz von Nahrungsresten (Abb. 2 und 3).



Abbildung 2 & 3: Entfernung von Trümmern mit Fremdkörpernetz

Mit einem therapeutischen Gastroskop (3,8 mm Arbeitskanal) mit transparenter Kappe wurde das Septum sichtbar gemacht.

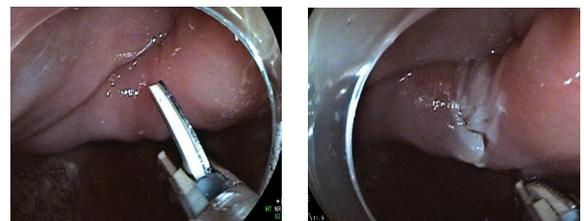


Abbildung 4-6: Freilegung des Septumspitzenbereichs

Ein Overtube war nicht erforderlich.

Die Dissektion begann mit der sorgfältigen Freilegung des Septumspitzenbereichs (Abb. 4-6). Die dicke Muskelschicht und das fibrotische Gewebe wurden Schicht für Schicht unter direkter Sicht abgetragen (Abb. 7-8).



Um das Blutungsrisiko zu verringern, wurde vor dem Schnitt eine präventive Koagulation durchgeführt, insbesondere wenn sichtbare Gefäße gekreuzt wurden (Abb. 9 und 10). Geringfügige Blutungen wurden mit der Mikrowellenkoagulationsfunktion wirksam behandelt. Das abwechselnde Koagulieren und Schneiden ermöglichte eine kontinuierliche Sichtbarkeit und reduzierte die Wärmeausbreitung.

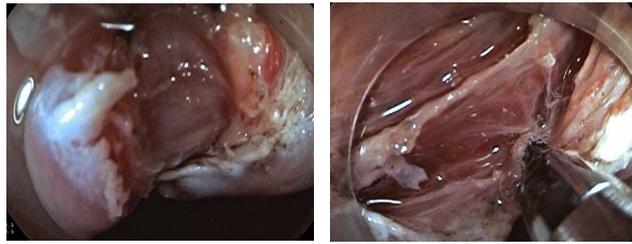


Abbildung 7 & 8: Fortgeschrittene bipolare Dissektion von fibrotischem Gewebe

Ergebnis

Die Dysphagie verschwand unmittelbar nach dem Eingriff. Der Patient nahm innerhalb weniger Stunden wieder weiche Nahrung zu sich, hatte am nächsten Tag nur mäßige Schmerzen. Bei der Labornachuntersuchung wurde kein erhöhter CRP-Wert festgestellt, und während der Nachbeobachtungszeit gab es keine Anzeichen für Spätblutungen.

Der Eingriff wurde mit einem Clipverschluss des Schleimhautdefekts abgeschlossen (Abb. 10).



Abbildung 9 und 10: SHF-Mikrowellenkoagulation

Schlussfolgerung

Dieser Fall zeigt, dass SpydrBlade Flex ein präzises, schichtweises Schneiden und eine hochwirksame Koagulation ermöglicht, was ideal für Hochrisikopatienten unter Thrombozytenaggregationshemmern ist. Im Vergleich zu monopolaren Instrumenten wie einem Needle Knife oder Clutch Cutter reduziert das bipolare HF-System des SpydrBlade die thermischen Verletzungen und das Blutungsrisiko erheblich.

Obwohl der Eingriff etwas länger dauerte, war er kontrollierter und bot optimale Sicherheit für Patienten, die nicht für eine Operation geeignet waren.

Diese Methode ist eine hochwirksame, risikoarme Alternative für die Behandlung von Zenker-Divertikeln in komplexen Fällen.

Möchten Sie weitere Fallstudien wie diese lesen?

Scannen Sie den QR-Code oder besuchen Sie unsere Website: creomedical.com/case-studies.



MKT-RG1-012-0 | 2025 Mai

Creo Medical, das CM-Logo, Kamaptive, Speedboat und SpydrBlade sind Marken von Creo Medical Limited. Bestimmte Namen und Marken sind in Großbritannien und anderen Gebieten eingetragen. Alle genannten Marken sind das Eigentum ihrer jeweiligen Inhaber. © 2025 Creo Medical. Alle Rechte vorbehalten.

Haftungsausschluss: Die Aussagen werden von dem genannten Kliniker gemacht und basieren auf Beobachtungen und unaufgeforderten Kommentaren, die er nach der Durchführung eines klinischen Verfahrens mit dem/den angegebenen Gerät(en) erhalten hat. Die Leistung des Geräts kann je nach dem Kontext des Verfahrens und der Technik des Anwenders variieren. Bitte beachten Sie die Gebrauchsanweisung und erkundigen Sie sich bei Ihrem örtlichen Vertreter nach der Verfügbarkeit und dem Zulassungsstatus in Ihrer Region.